

## Berichte

### Entdeckung bei einem Spaziergang mit dem Hund: Die kopflosen Bäume

Die ungebremste Abholzung der Urwälder weltweit führt zu massiven Protesten und Widerständen. Belasten Waldbrände und der Verlust von Bäumen doch auch unsere Atemluft. Zu Recht wird das bekämpft.

Schauen wir uns jedoch in unserer eigenen Umgebung um. Abgesehen vom beklagenswerten Zustand unserer monotonen Wälder und der restlichen „Urwälder“ in Deutschland wird auch hier Raubbau betrieben. Wertvolle Baumkronen, durch die Kohlenstoff gebunden und Sauerstoff produziert werden, werden sinnlos vernichtet.



Welch eine Unsitte! Auf Parkplätzen, Friedhöfen, an Straßenrändern und auch in privaten Gärten werden üppig wachsende Baumkronen einfach abgesägt. Die herrlichen Bäume werden verstümmelt, und die übriggebliebenen Stämme sehen dann aus wie Krüppel: Übersät mit Beulen und Narben, voller Wunden und ihrer ganzen Blätterpracht beraubt, stehen die bedauernswerten Stümpfe da wie amputiert. Die Bäume leiden sichtlich.

Und – das ist so wichtig für die Umwelt – sie haben ihre Filterfunktion verloren, sie können keinen Sauerstoff mehr produzieren und keinen Kohlenstoff binden; denn ihnen fehlen die Blätter.

Menschen schaden der Natur, ohne darüber nachzudenken, weshalb sie in ihrer ganzen Vielfalt überhaupt existiert. Weshalb wurden denn die Bäume einmal gepflanzt? Zahlreiche Städte und Gemeinden gehen heute dazu über, die Bäume zu köpfen, und private Gartenbesitzer öffnen es nach. Die Frage nach dem Warum wird nicht mehr gestellt.

Ursprünglich wurden doch Bäume gepflanzt, weil sie die Atemluft verbessern und Schatten spenden. Sie sollten einmal die Landschaft verschönern. Vor allem aber sind sie Lebensraum für viele Kleintiere, Insekten, Vögel, Eichhörnchen und andere mehr. Und sie speichern Wasser – ein wichtiger Faktor bei zunehmender Austrocknung der Erde.



Friedhof in Schwarmstedt



Am Bahnhof in Schwarmstedt

Nun aber sind sie zu all dem nicht mehr fähig. Auch nachwachsende Äste kann man nicht schön nennen. Sie erfüllen auch eine lange Zeit nicht die ursprünglichen Funktionen. Sie haben Stress und keine Kraft mehr. Sie bilden lange Peitschen – keine Äste. Die ursprünglichen dichten Kronen fehlen.

Wenn Bäume auf privatem Gelände abgesägt werden, kann man über diesen Frevel nur den Kopf schütteln. Geschieht dies im öffentlichen Bereich, sollte das angesichts leerer Kassen unterbleiben.

## Rumänien

### Bericht einer Rettungsaktion:

#### „ICH, SUSI – BZW. SUSANNE PANZER, RETTE HUNDE

... und es begann Mitte Januar 2025 alles ganz harmlos mit einem Foto, das ich von meiner Freundin erhielt, mit folgendem Text:

**SOS – Die Hunde aus der Tötung Barlad brauchen eure Hilfe! Neben 8 Welpen nehmen wir auch verletzte und kranke Hunde mit ins sichere Shelter! Ich bitte euch dringend um Hilfe bei den Transportkosten, medizinischer Versorgung und Patenschaften! Tanja F.**

Natürlich war ich sofort dabei, denn, wenn es darum geht, Tieren zu helfen, unterstütze ich selbstverständlich gerne. Vor 6 Jahren hatte ich meine Freundin bei der Rettung von 9 Herdenschutz-Mischlings-Welpen in Sizilien unterstützt, die sonst getötet worden wären.

Einer dieser süßen Welpen – Georgie – lebt jetzt seit 6 Jahren bei mir und sein Bruder Paul bei meiner Schwester und meinem Schwager.Sunny

Sofort wurde ich in die WhatsApp-Gruppe „**Rettung Barlad**“ aufgenommen, und am Tag der Rettung am 22.01.2025 war ich natürlich ganz aufgeregt und gespannt. Das, was ich hier dann sah, war keine leichte Kost. Wir hatten ja bereits Hunde reserviert, aber, als unser Trapo in der Tötung Barlad ankam, mussten wir voller Entsetzen feststellen, dass ein großer Teil der reservierten Hunde einfach nicht mehr da war. Einheitlich entschieden wir, den Trapo bis auf den letzten Platz mit anderen Hunden zu belegen, denn jeder gerettete Hund ist ein gerettetes Leben. Wir alle hofften nur, dass unsere Hunde von anderen Organisationen aufgenommen und bitte nur nicht getötet werden. Nun wurde uns von einer Kontaktperson vor Ort Videos der einzelnen Zwinger gezeigt, und wir mussten uns entscheiden, welche Hunde wir mitnehmen. An diesem Tag hatten wir scheinbar die Ärmsten der Armen gerettet und auch eine Mama mit 5 Welpen. Wie wir dann feststellten, waren fast alle Hunde in einem erbärmlichen, katastrophalen Zustand und viele hatten Hautkrankheiten. Die zarte kleine Sascha war fast nackt und vollkommen ausgemergelt, unser Klaus hatte ein Loch im Kopf, der kleine Sunny – unser Dackel-Mix, der inzwischen in Deutschland ist, wurde von den Großen gemoppt und kam nicht ans Futter, um nur einige zu nennen.



Aber jetzt sind sie in Sicherheit und in unserem privaten Partnertierheim **Ionut Stanciu** – life goes on, nach Sibiu – Hermannstadt in Siebenbürgen, wo Ionut sich liebevoll um unsere Schützlinge kümmert. Natürlich wurden alle Hunde nach der Ankunft erst einmal tierärztlich versorgt, geimpft und entwurmt. Jeder Pate übernahm 100 € für die 1. tierärztliche Versorgung und dann monatlich die Sheltergebühr, bis der Hund ein schönes „Für-Immer-Zuhause“ gefunden hat. Das war zumindest der Plan....

Leider zerstritten sich die beiden Tierschützerinnen, die die Rettung ins Leben gerufen hatten, und dann nahm alles seinen Lauf. Ich übernahm ab 01.02.2025 die Buchhaltung und musste immer sehen, dass die Paten rechtzeitig die Sheltergebühr zahlten, damit Ionut sein Geld erhält. Auch für die Überweisung der Tierarztrechnungen bin ich nun zuständig und erstellte am Anfang die Collagen für die Hunde. Was mir bis dahin als absoluter Neuling nicht bewusst war - dass keiner von uns eine Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz hat, damit wir Hunde aus dem Ausland in Deutschland vermitteln dürfen. Also hingte ich mich ans Telefon und rief eine Tierschutzorganisation nach der anderen an und bat um Unterstützung.

Dann hatte ich Helga von „ITV Grenzenlos e. V.“ am Telefon, sie zögerte nicht lange und versprach mir, uns zu helfen. Hierfür bin ich ihr unendlich dankbar, denn sie haben auch ein Partnertierheim – das „Offene Tierheim“ in Sisterea in Rumänien, deren Hunde sie vermitteln. Wir haben dann gemeinsam 7 Hunde ausgesucht, die jetzt über den ITV Grenzenlos vermittelt werden.



Helga hat auch unsere zwei Sorgenkinder, den total lieben und verschmusten **Limpy** (mein Patenhund) und unser liebes **Karlchen** übernommen. Beide haben eine Gehbehinderung wahrscheinlich durch einen alten Bruch, aber sie sind dadurch nur geringfügig eingeschränkt und wünschen sich ein Zuhause im Erdgeschoss mit großem Garten. (Karlchen wurde am 10.05.2025 vermittelt und lebt jetzt bei einer älteren Frau mit großem Garten und viel Hundeerfahrung).

Natürlich wollte ich mir gerne das „offene Tierheim“ in Sisterea und unser Partnertierheim in Sibiu anschauen und entschied spontan mit Chris S. nach Rumänien zu fahren. Chris erstellt mittlerweile für alle Hunde die Collagen, sucht auch nach Tierschutzorganisationen, die uns unterstützen und ist ab Mai 2025 offiziell Pflegestelle für unsere Hunde.

Ende März 2025 ging die Reise los und wird besichtigten zuerst das „**Offene Tierheim**“ in Sisterea.



Wir waren begeistert, denn hier leben die Hunde frei im Rudel in einem großen, umzäunten Bereich und nicht in Zwingern, wie in den meisten Tierheimen. Auch alle Mitarbeiter dort sind sehr freundlich und den Hunden sehr zugewandt. Dann ging die Reise weiter zu unserem Partnertierheim nach **Sibiu**. Dort hat Ionut uns nacheinander alle unsere Hunde gezeigt, und wir konnten sie anhand ihres Verhaltens alle gut einschätzen, was für die später Vermittlung sehr wichtig ist.

Wir sind eine tolle Gruppe von engagierten Hundeliehabern und -rettern und halten auch immer zusammen. Jeder spendet soviel er kann, und so konnten wir bis jetzt auch die nötigen Operationen und Kastrationen, die Behandlung der Hauterkrankungen, die Entwurmungen und den Schutz vor Parasiten gemeinsam stemmen. Ich denke, uns allen ist jetzt aber klar geworden, dass wir nie wieder eine private Tierrettung unterstützen bzw. selbst privat Hunde retten können. Es übersteigt unsere Kräfte und unsere finanziellen Reserven.

Natürlich sind wir immer noch auf der Suche nach Tierschutzorganisationen, die uns helfen, die restlichen 45 geretteten Hunde in ein liebevolles, verantwortungsbewusstes Zuhause zu vermitteln.

Ich werde niemals die Augen vor dem Leid der Straßenhunde in Rumänien verschließen und sobald unsere Hunde alle ein Zuhause gefunden haben, werde ich selbstverständlich die Vereine, die uns geholfen haben, ebenfalls unterstützen und helfe auch, für ihre Schützlinge ein „Für-Immer-Zuhause“ zu finden. Gerne übernehme ich auch in der Nähe meines Wohnortes Vor- und Nachkontrollen und poste die Fellnasen in allen sozialen Netzwerken. Selbstverständlich bin ich jetzt auch Mitglied im „Internationalen Tierschutzverein Grenzenlos e. V.“, denn ich habe gesehen, gefühlt und gespürt, wieviel Hilfe noch auf der Welt notwendig sein wird, bis in Rumänien ein ähnliches Bewusstsein Tieren gegenüber herrscht wie bei uns.

Die Zustände für die Straßenhunde in Rumänien sind katastrophal, und es ist ein Schlag ins Gesicht jedes Tierschützers, zu erleben, wie anscheinend EU-Gelder für Massentötungen und Hundefänger missbraucht werden, statt diese in Kastrationsaktionen und den Umbau der Tötungen in Tierheime zu investieren.“

(Susanne Panzer)

**Es bedarf keines Kommentars zu diesem Bericht. Wir empfinden es als ungeheuerlich, dass Jahr um Jahr vergeht, und alle Appelle und Hilferufe von sehr vielen Tierfreund\*innen, die die Not und die Qualen dieser Tiere in den osteuropäischen Ländern anprangern, zu lindern suchen und zu helfen so gut es geht, verhallen im Nichts! Hier bahnt sich ein gesellschaftliches Desaster an: gravierende ethische Fehlentwicklungen werden – weltweit – übersehen und politisch missachtet. Das führt immer mehr zur Duldung von Grausamkeiten und moralischen Gleichgültigkeit. Mitleiden und respektieren sind bedeutungslos geworden. Wollen wir das?**

Von den 7 Hunden, die im „OffenenTierheim“ in Sisterea aufgenommen wurden, sind drei bereits vermittelt, einer in einer deutschen Pflegestelle und drei noch in Sisterea.



### **Lilly und ihre Geschwister Hansi und Willy**

suchen noch ein Zuhause



Auch **Ruffy** wartet in Sisterea auf seine Familie in Deutschland.

### **Alice**

hat bereits bei der Ankunft in Deutschland am 26.05.2025 ein Zuhause gehabt.



# Nur durch Kastrationen kann das Problem der vielen streunenden Hunde in Rumänien reduziert werden.

Durch drei Kastrationsaktionen, die der ITV Grenzenlos beschlossen hat, soll in diesem Jahr dazu beigetragen werden, dass die Zahl der Streunerhunde in der Gegend von Bihor reduziert wird.

Die erste Aktion fand vom 4. bis zum 11. April 2025 in Sisterea u.U. statt. Zwei Tierärzte aus Deutschland - **Dr. Michael Drees** (stellvertretender Vorsitzender des ITV Grenzenlos) und **Malvine Minderjahn** aus Leipzig kastrierten eine Woche lang insgesamt 36 Hunde. 50 % der Tiere kamen aus einer Romasiedlung. Hinzu kamen 12 Katzen. Zwei Hündinnen aus dem „Offenen Tierheim“ wurden operiert: eine hatte einen Mammatumor, eine andere eine Hernie.

**Loredana**, die zusammen mit ihrem Mann **Carol Lazar** die Aktion vor Ort organisierte, schreibt dazu:  
„Wir möchten uns ganz herzlich für Michaels und Malwines Einsatz bedanken. Es hat allen viel Spaß gemacht mit ihnen zu arbeiten und sie freuen sich schon auf einen neuen Besuch.“

Vom 11. bis zum 17. Mai werden zwei kroatische Tierärzte aus Osijek – **Filip Čoklo** und **Matej Kolar** - weitere Hunde kastrieren.

Für eine dritte Aktion stehen noch keine Tierärzte zur Verfügung.

Die Kosten für die Fahrten der Tierärzte, ihre Unterkunft und für die notwendigen Medikamente übernimmt der ITV Grenzenlos.

(ausführliche Berichte folgen)

## Weitere Hunde wurden aus dem Städtischen Tierheim in Oradea gerettet

Mit finanzieller Unterstützung durch den ITV Grenzenlos wurden noch vor Ostern sieben Hunde vor der Tötung gerettet. Sie erholen sich jetzt im „Offenen Tierheim“, werden kastriert, geimpft und gechipt. Außerdem erhalten sie Antiparasitenmittel. Der ITV Grenzenlos wird sie demnächst auf der Homepage vorstellen.



# Hilfe für die Ukraine

Die Futterspenden für Charkiv, die der ITV Grenzenlos jeden Monat bereit stellt, laufen weiter. Es gehört großer Mut und Tierliebe dazu, regelmäßig durch das Kriegsgebiet zu fahren, um das Futter zur „Farm“ u.a. Adressen zu bringen. Aber für die Tiere ist es nötig. Sie könnten ohne die engagierten Tierschützer\*innen, die so viele Tiere aus brenzlischen Situationen retten, nicht überleben.

## Hundevermittlung

In unseren Pflegestellen sind noch einige Hunde untergebracht, die ein Zuhause suchen.

siehe unter

<https://www.itvgrenzenlos.de/unsere-hunde/hunde-in-deutschland/>



### Feeny

wartet schon länger auf ein Zuhause für immer. Sie hatte Pech, seitdem sie von ihrem ursprünglichen Besitzer wegen Trennung des Paares zurückgegeben wurde. Jetzt ist sie in einer Pflegestelle in Linsburg und wartet!

Die hübsche kleine Feeny ist eine ganz normale, sehr gut erzogene Schäferhündin. Sie ist gesund, anhänglich und für alle Aktivitäten zu begeistern: Sie läuft am Fahrrad mit, fährt gern im Auto, nimmt am Agility-Kurs teil, geht gehorsam ohne Leine spazieren – eine ganz tolle Begleithündin. Ihre Pflegemamma ist Hundetrainerin – entsprechend artig und brav ist Feeny.

Mehr unter

<https://www.itvgrenzenlos.de/unsere-hunde/hunde-in-deutschland/>

## Lord und Lea

Auch diese beiden Oldies suchen dringend ein Zuhause für immer. Die Pflegestelle in Lauenau beschreibt sie folgendermaßen:

### „ZWEI ENTZÜCKENDE SENIOREN BRAUCHEN EIN NEUES ZUHAUSE

Lord und Lea lebten viele Jahre zusammen in einem guten Zuhause in Rumänien, aber ihr Herrchen musste sie abgeben, weil er krank wurde. Zwei Jahre waren sie im Tierheim und seit 5 Monaten sind sie nun in einer Pflegestelle in Lauenau. Die beiden sind ca. 14 Jahre alt, organisch gesund, sehr lieb und freundlich, akzeptieren Katzen, sind stubenrein, bleiben problemlos allein, sind sehr pflegeleicht und ideal für ältere Menschen mit Hundeerfahrung. Die Beiden brauchen ein Zuhause mit Garten und ohne Treppen. Da Lord und Lea vermutlich Geschwister sind, sollen sie auch nur gemeinsam vermittelt werden.



Beide Hunde wurden im Juli 2011 geboren und kamen im Januar 2023 ins Offene Tierheim. Lord ist knapp 50 cm, Lea nur 47 cm groß. Sie sind geimpft, gechipt und kastriert. Vor ihrer Ausreise bekamen sie einen Blutschnelltest auf Herzwürmer mit negativem Ergebnis.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen braven Senioren mit einem Plätzchen in ihrem Zuhause helfen möchten: 05071 - 4126 oder 0157 31798585“

# Hunde

Neue Hunde aus Rumänien erwarten wir am Sonnabend, den 07.06.2025 im „Gasthaus für Tiere“.  
Es sind noch Plätze im Transporter frei – und viele Hunde möchten gern nach Deutschland reisen und dort eine liebevolle Familie finden.

Alle dort abgebildeten und beschriebenen „Hunde im Ausland“ finden Sie unter

<https://www.itvgrenzenlos.de/unsere-hunde/hunde-im-ausland/>

## Internationaler Tierschutzverein Grenzenlos e.V.

Kiebitzweg 24, 29690 Schwarmstedt, Tel.: +49 (0) 5071-4126, Mobil: 0162-9809498

[itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de) [www.itvgrenzenlos.de](http://www.itvgrenzenlos.de)

**Gründung 23. Juni 2001**  
**Anerkennung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG**  
**TRACES-Berechtigung**  
**letzter Freistellungsbescheid vom Finanzamt 13.09.2023**  
**für die Zeit von 2019 – 2021**

**Spendenkonto:**  
**Kreissparkasse Walsrode**  
**IBAN: DE87 2515 2375 0008 1813 31**  
**BIC: NOLADE 21 WAL**

Sie möchten keinen weiteren Newsletter erhalten?

Bitte kurze Abmeldung per Mail an [itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de)

Datenschutz: <https://www.itvgrenzenlos.de/datenschutzerklaerung/>

Redaktion: Dr. Helga Körnig

Mit freundlicher Unterstützung: Kerstin Sill [post@graphics-marklendorf.de](mailto:post@graphics-marklendorf.de)